



Schmutzwasser-Hebeanlage
Waste Water Ejector Unit
Station de relevage des eaux hargées
Przepompownia wody brudnej

UFB 200 / S-UFB 200

UFB 200 / S-UFB200

**Betriebsanleitung
Operating Instructions
Manuel d'utilisation
Instrukcja eksploatacji**

Inhalt:

Seite

Konformitätserklärung	3
1. Allgemeines	4
1.1 Zugehörigkeit	4
1.2 Anfragen und Bestellungen	4
1.3 Technische Daten	4
1.4 Einsatzbereich	5
1.5 Zubehör	5
2. Sicherheit	5
2.1 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung	5
2.2 Personalqualifikation	6
2.3 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise	6
2.4 Sicherheitsbewußtes Arbeiten	6
2.5 Sicherheitshinweise für den Betreiber / Bediener	6
2.6 Sicherheitshinweise für Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten	6
2.7 Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung	7
2.8 Unzulässige Betriebsweisen	7
3. Transport und Zwischenlagerung	7
3.1 Transport	7
3.2 Zwischenlagerung/Konservierung	7
4. Beschreibung	7
5. Installation	7
5.1 Anschluß der Anlage	8
5.2 Einbau / Inbetriebnahme	9
6. Wartung/Instandhaltung	9
7. Störungen: Ursachen und Beseitigung	10
8. Gewährleistung	11
9. Technische Änderungen	11
Anlagen	
Anlage A: Einbaubeispiel	12
Anlage B: Abmessungen	13
Anlage C: Ersatzteile	14

Originalbedienungsanleitung

Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, die **ZEHNDER Pumpen GmbH**
Zwönitzer Straße 19
08344 Grünhain-Beierfeld,

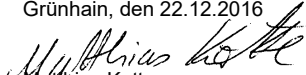
dass die Schmutzwasserhebeanlagen der Baureihe UFB
folgenden einschlägigen Bestimmungen in der jeweils gültigen Fassung entsprechen:

- **EG-Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU**
- **EMV-Richtlinie 2014/30/EU**
- **Maschinenrichtlinie 2006/42/EG**

Angewendete übereinstimmende Normen, insbesondere

EN 60335-1:2012/A11:2014
EN 60335-2-41:2003/A2:2010
EN 809:1998/AC:2010
EN 55014-1:2006/A2:2011, EN 55014-2:1997/A2:2008
EN 61000-3-2:2014, EN 61000-3-3:2013
EN 61000-6-1:2007, EN 61000-6-2:2005, EN 61000-6-3/A1:2011, EN 61000-6-4/A1:2011

Grünhain, den 22.12.2016


Matthias Kotte
Produktentwicklung

Originalkonformitätserklärung

1. Allgemeines:

1.1 Zugehörigkeit

Diese Betriebsanleitung ist gültig für die Schmutzwasser-Hebeanlagen der Baureihe UFB.

Bei Nichtbeachtung der Betriebsanleitung, insbesondere der Sicherheitshinweise, sowie beim eigenmächtigen Umbau des Geräts oder dem Einbau von Nicht-Originalersatzteilen erlischt automatisch der Gewährleistungsanspruch. Für hieraus resultierende Schäden übernimmt der Hersteller keine Haftung!

Wie jedes andere Elektrogerät kann auch dieses Produkt durch fehlende Netzspannung oder einen technischen Defekt ausfallen. Wenn Ihnen dadurch ein Schaden entstehen kann, sollte entsprechend der Anwendung ein Notstromaggregat, eine zweite Anlage (Doppelanlage) und/oder eine netzunabhängige Alarmanlage eingeplant werden. Auch nach dem Kauf stehen wir Ihnen als Hersteller zur Beratung gern zur Verfügung. Bei Defekten oder Schadensfällen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Hersteller: ZEHNDER Pumpen GmbH
Zwönitzer Straße 19
08344 Grünhain-Beierfeld

Baugrößen: UFB 200/30, UFB 200/35 und UFB 200/40; S-UFB 200/30, S-UFB 200/35 und S-UFB 200/40

Stand der Betriebsanleitung: Februar 2015

1.2 Anfragen und Bestellungen:

Anfragen und Bestellungen richten Sie bitte an Ihren Fachhändler.

1.3 Technische Daten:

	UFB 200/30 S-UFB 200/30	UFB 200/35 S-UFB 200/35	UFB 200/40 S-UFB 200/40
Aufnahmeleistung P_1	300 W	850 W	850 W
Motor-nennleistung P_2	130 W	430 W	430 W
Spannung U	230 V	230 V	230 V
Frequenz f	50 Hz	50 Hz	50 Hz
Nennstromaufnahme I_{nenn}	1,3 A	3,7 A	3,7 A
Drehzahl n	2800 min ⁻¹	2800 min ⁻¹	2800 min ⁻¹
Max. Fördermenge Q_{max}	7 m ³ /h	11 m ³ /h	10 m ³ /h
Max. Förderhöhe H_{max}	7,5 m	11 m	10,0 m
Max. Mediums-temperatur t_{max}	40°C*	40°C*	40°C*
Druckanschluß	G 1 ¼"	G 1 ¼"	G 1 ¼"
Abmessungen BxTxH	460x350x432 mm	460x350x432 mm	460x350x432 mm

Werkstoffe:

Behälter/Siphon	PE	PE	PE
Deckel/Gitterrost	PVC	PVC	PVC
Pumpengehäuse	PP	PP	PP
Motorgehäuse	UFB 1.4301 / S-UFB 1.4404		
Laufrad	PA 6	PA 6	PA-6
Welle	UFB 1.4301 / S-UFB 1.4462		
Druckleitung	PP	PP	PP
Dichtungen	UFB NBR/Chloroprene / S-UFB Viton		

* kurzzeitig bis 90° C (Waschmaschinenabwasser)

1.4 Einsatzbereich

Die Schmutzwasser-Hebeanlagen der Baureihe UFB sind speziell für die Unterflurinstallation ausgelegt. Sie dienen zur automatischen Entsorgung häuslich verschmutztem Abwasser oder Regenwasser in Kellerräumen (z.B. Bodenabläufe, Waschmaschinen, Waschbecken, Duschen) unterhalb der Rückstauenebene.

ACHTUNG Die Schmutzwasser Hebeanlagen der Baureihe UFB und S-UFB dürfen nicht zur Förderung von fäkalien- und fetthaltigen Abwässern oder Abwässern welche Inhaltsstoffe enthalten die die Materialien der Pumpe oder des Sammelbehälters angreifen, verwendet werden.

1.5 Lieferumfang

Die Schmutzwasser-Hebeanlagen werden steckerfertig komplett mit Pumpe, Schwimmerschalter und Rückschlagklappe sowie mit Gitterrost und Geruchverschluss ausgeliefert.

1.6 Sonderzubehör

- Anschlußstutzen für zusätzliche seitliche Zuläufe in DN 50, DN 70 und DN 100
- Aufsatzstück mit Dichtung zum Höhenausgleich
- Abdeckplatte (alternativ zum Gitterrost)

2. Sicherheit:

(aus: "VDMA-Einheitsblatt 24 292")

Diese Betriebsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Aufstellung, Betrieb und Wartung zu beachten sind. Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Montage und Inbetriebnahme vom Monteur sowie dem zuständigen Fachpersonal/Betreiber zu lesen und muß ständig am Einsatzort der Maschine/Anlage verfügbar sein.

Es sind nicht nur die unter diesem Hauptpunkt Sicherheit aufgeführten, allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die unter anderen Hauptpunkten eingefügten, speziellen Sicherheitshinweise, so z.B. für den privaten Gebrauch.

2.1 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, die bei Nichtbeachtung Gefährdungen für Personen hervorrufen können, sind mit allgemeinem Gefahrensymbol



Sicherheitszeichen nach DIN 4844 - W 9,

bei Warnung vor elektrischer Spannung mit



Sicherheitszeichen nach DIN 4844 - W 8

besonders gekennzeichnet.

Bei Sicherheitshinweisen, deren Nichtbeachtung Gefahren für die Maschine und deren Funktion hervorrufen kann, ist das Wort **ACHTUNG** eingefügt

Direkt an der Maschine angebrachte Hinweise wie z.B. - Drehrichtungspfeil
- Kennzeichen der Fluidanschlüsse

müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

2.2 Personalqualifikation und Schulung

Das Personal für Bedienung, Wartung, Inspektion und Montage muß die entsprechende Qualifikation für diese Arbeiten aufweisen. Verantwortungsbereich, Zuständigkeit und die Überwachung des Personals müssen durch den Betreiber genau geregelt sein. Liegen bei dem Personal nicht die notwendigen Kenntnisse vor, so ist dieses zu schulen und zu unterweisen. Dies kann, falls erforderlich, im Auftrag des Betreibers der Maschine durch den Hersteller/Lieferer erfolgen. Weiterhin ist durch den Betreiber sicherzustellen, daß der Inhalt der Betriebsanleitung durch das Personal voll verstanden wird.

2.3 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche führen.

Im Einzelnen kann Nichtbeachtung **beispielsweise** folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen der Maschine/Anlage
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung
- Gefährdung von Personen durch elektrische, mechanische und chemische Einwirkungen
- Gefährdung der Umwelt durch Leckage von gefährlichen Stoffen

2.4 Sicherheitsbewußtes Arbeiten

Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise, die bestehenden nationalen Vorschriften zur Unfallverhütung sowie eventuelle interne Arbeits-, Betriebs- und Sicherheitsvorschriften des Betreibers sind zu beachten.

2.5 Sicherheitshinweise für den Betreiber / Bediener

- Führen heiße oder kalte Maschinenteile zu Gefahren, müssen diese Teile bauseitig gegen Berührung gesichert sein.
- Berührungsschutz für sich bewegende Teile (z.B.Kupplung) darf bei sich in Betrieb befindlicher Maschine nicht entfernt werden.
- Leckagen (z.B. der Wellendichtung) gefährlicher Fördergüter (z.B. explosiv, giftig, heiß) müssen so abgeführt werden, daß keine Gefährdung für Personen und Umwelt entsteht. Gesetzliche Bestimmungen sind einzuhalten.
- Gefährdungen durch elektrische Energie sind auszuschließen (Einzelheiten hierzu siehe z.B. in den Vorschriften des VDE und der örtlichen Energieversorgungsunternehmen).

2.6 Sicherheitshinweise für Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten

Der Betreiber hat dafür zu sorgen, daß alle Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten von autorisiertem und qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt werden, das sich durch eingehendes Studium der Betriebsanleitung ausreichend informiert hat.

Grundsätzlich sind Arbeiten an der Maschine nur im Stillstand durchzuführen. Die in der Betriebsanleitung beschriebene Vorgehensweise zum Stillsetzen der Maschine muß unbedingt eingehalten werden. Pumpen oder Pumpenaggregate, die gesundheitsgefährdende Medien fördern, müssen dekontaminiert werden. Unmittelbar nach Abschluß der Arbeiten müssen alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen wieder angebracht bzw. in Funktion gesetzt werden.

Vor der (Wieder)inbetriebnahme sind die im Abschnitt Erstinbetriebnahme aufgeführten Punkte zu beachten.

2.7 Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung

Umbau oder Veränderungen der Maschine sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig. Originalersatzteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen der Sicherheit. Die Verwendung anderer Teile kann die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufheben.

2.8 Unzulässige Betriebsweisen

Die Betriebssicherheit der gelieferten Maschine ist nur bei bestimmungsmäßiger Verwendung entsprechend Abschnitt 1 - Allgemeines - der Betriebsanleitung gewährleistet. Die im Datenblatt angegebenen Grenzwerte dürfen auf keinen Fall überschritten werden.

ACHTUNG

Auch ein automatisch arbeitendes Gerät wie z.B. eine Hebeanlage darf nicht längere Zeit unbeaufsichtigt betrieben werden. Entfernen Sie sich längere Zeit von dem Gerät, dann unterbrechen Sie bitte die Stromversorgung der Geräte welche in die Hebeanlage entwässern (z.B. Waschmaschine), oder verwenden Sie unser Alarmschaltgerät mit Waschmaschinenstop um bei Störungen an der Hebeanlage eine Überflutung zu vermeiden.

3. Transport und Zwischenlagerung

3.1 Transport

Die Hebeanlage darf weder geworfen, noch angestoßen noch fallengelassen werden.

3.2 Zwischenlagerung/Konservierung

Zur Zwischenlagerung und Konservierung genügt die Aufbewahrung an einem kühlen, trockenen, frostfreien und dunklen Ort. Die Anlage sollte waagrecht stehen

4. Beschreibung

Aufbau und Wirkungsweise:

Die Hebeanlagen sind steckerfertig für den Anschluß an 230 V, 50 Hz (Wechselstrom) montiert. Der Motor ist mit einem thermischen Überlastschutz ausgestattet und schaltet selbsttätig ab, wenn er zu heiß wird. Nach dem Abkühlen schaltet er automatisch wieder ein. Die Anlagen sind nach den Richtlinien des Institutes für Bautechnik mit Rückschlagklappen ausgestattet und arbeiten automatisch mit Hilfe eines eingebauten Schwimmerschalters: Steigt der Flüssigkeitsspiegel im Behälter über ein bestimmtes Niveau an, so schaltet der Schwimmerschalter die Pumpe ein und der Pumpvorgang beginnt. Nach dem Leerpumpen des Behälters (Abfall des Schwimmerschalters) schaltet die Pumpe automatisch wieder ab. Dabei verhindert die eingebaute Rückschlagklappe das zurückfließen des geförderten Wassers aus der Druckleitung in den Behälter. Der unterhalb des Gitterrostes eingebaute Geruchverschluß (Siphon) vermeidet unangenehme Geruchsbildung. Ein am Auslauf des Siphon aufgesetzter Schmutzfang verhindert das Eindringen von groben Verunreinigungen (z.B. Steinen) in den Pumpenraum.

5. Installation



- Vor allen Arbeiten an der Anlage ist die Stromversorgung zu unterbrechen.

Sicherheitsbestimmungen

- **Alle verwendeten Elektroanlagen müssen der Norm IEC 364 / VDE 0100 entsprechen, d.h., dass z. B. Steckdosen Erdungsklemmen aufweisen müssen.**
- **Der elektrische Anschluss darf nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden! Die einschlägigen VDE Vorschriften 0100 beachten!**

Das elektrische Netz, an das die Anlage angeschlossen wird, muss über einen hochempfindlichen separaten FI-Schutzschalter IA <30 mA verfügen. Bei der Installation in Bade- und Duschräumen sind die entsprechenden DIN VDE 0100 Teil 701-Vorschriften zu beachten.

- Bitte beachten Sie die Vorschriften der EN 12 056-4.
- Alle elektrischen Geräte wie Steuerung, Alarmgeber und Steckdose müssen in trockenen Räumen überflutungssicher installiert werden.
- Achtung! Vor jeder Montage und Demontage der Pumpe oder sonstiger Arbeiten an der Anlage ist diese vom elektrischen Netz zu trennen.
- Bei Verwendung eines Verlängerungskabels muss dieses qualitativ dem mitgelieferten Anschlusskabel entsprechen.

Aufstellort:

Der Einbau erfolgt wie beim Bodenablauf direkt in den Kellerboden. Es gelten die Bestimmungen nach DIN 19599

ACHTUNG Der Gitterrost entspricht der Klasse K und ist bis max. 300 kg belastbar, d.h. für Flächen ohne Fahrverkehr. Durch die max. Schlitzbreite von 8 mm ist der Einsatz im sog. Barfußbereich (z.B. Badezimmer) möglich.

5.1 Anschluß der Anlage

- Vor dem Einbau sind alle Teile auf äußere Transportschäden zu überprüfen.
- Zuläufe: Normalerweise läuft das Oberflächenwasser über den Gitterrost und den Geruchverschluss in den Sammelbehälter.

ACHTUNG Beim Einsetzen des Siphons ist darauf zu achten, daß der Krümmer die Funktion des Schwimmerschalters nicht beeinträchtigt. Siphoneinlauf und Drucksstutzen müssen fluchten (Abb. 1).

Zusätzliche weitere Anschlüsse können in die Behälterwand montiert werden (Zubehör).

Nennweite	Rohrdurchmesser	Bohrung in Seitenwand
DN 50	50 mm	Ø 59 mm
DN 70	75 mm	Ø 90 mm
DN 100	110 mm	Ø 117 mm

Die Bohrung in die Seitenwand wird mittels Bohrmaschine und handelsüblicher Sägeglocke angefertigt. Der Gewändering wird von Innen durch die Bohrung gesteckt. Die Abdichtung erfolgt durch das Aufschrauben des Muffenteils mit Gummiring an der Außenseite.

ACHTUNG Bei der Installation der seitlichen Anschlüsse ist darauf zu achten, daß die Funktion des Schwimmerschalters der Pumpe nicht beeinträchtigt wird.

Abbildung 1

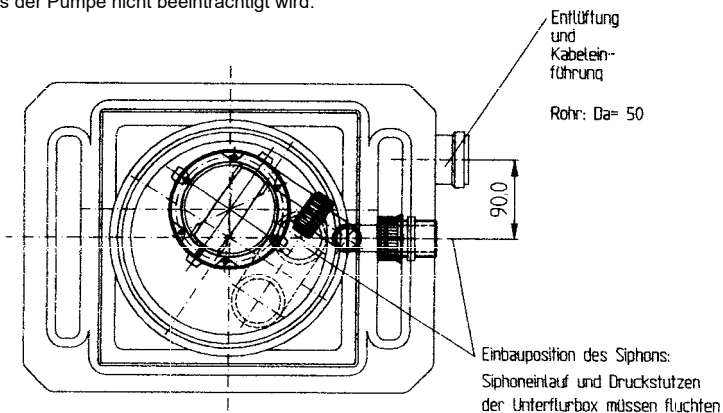
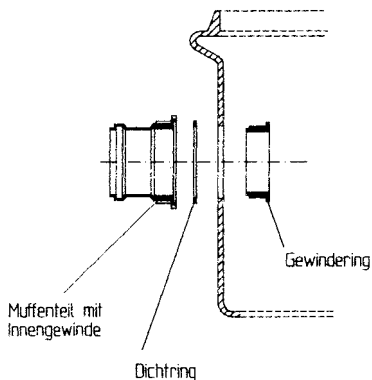


Abbildung 2



c) Druckleitung

Der Anschluß der Druckleitung erfolgt am Gewindestutzen G 1 ¼“ (Außengewinde). Eine Rückschlag-klappe ist bereits im Druckstutzen montiert. Die Druckleitung muß über die örtlich festgelegte Rückstauenebene geführt werden (siehe Einbaubeispiel Seite 11)

d) Entlüftung

Die Entlüftung erfolgt über den bereits eingebrachten Anschluß DN 50 (Rohr Ø 50mm) durch den auch das Versorgungskabel nach außen geführt wird. (Die Entlüftung kann auch durch Montage eines 2. Anschlusses DN 50 separat nach Außen geführt werden) (siehe Einbaubeispiel Seite 11).

5.2 Einbau / Inbetriebnahme

Nach Anschluß sämtlicher Rohrleitungen sollte ein Funktionstest mit Dichtigkeitskontrolle erfolgen.

Mit Einstecken des Netzsteckers ist die Anlage betriebsbereit, so daß beim Zulauf von Wasser der Schwimmerschalter die Pumpe automatisch schaltet.

Mit dem als Zubehör erhältlichen Aufsatzstück läßt sich die Einbautiefe (Behälter: 432 mm) stufenlos zwischen min. 498 mm und max. 618,5 mm vergrößern. (siehe Einbaubeispiel Seite 11/12)

Dieses Aufsatzstück hat die gleiche Aufnahme für Gitterrost/Abdeckplatte und Siphon wie der Grundbehälter. Die Abdichtung erfolgt durch einen O-Ring.

Durch Absägen des Rohres läßt sich die Einbautiefe im o.g. Bereich variieren, sowie durch die Drehbarkeit jede Lage des Aufsatzstückes herstellen.

Zum Schluß wird der Behälter (bzw. Behälter mit Aufsatzstück) im Betonbett eingegossen.

6. Wartung / Instandhaltung



- Vor allen Arbeiten an der Hebeanlage ist der Netzstecker zu ziehen.



- Zur Störungsbehebung sowie zur Überprüfung des Motors oder der elektrischen Bauteile wenden Sie sich bitte an Ihrem Fachhändler.

Mindestens zweimal jährlich sollte die Anlage überprüft und gereinigt werden. Bei stark verschmutzten Abwässern (z.B. fetthaltige Küchenabwässer) ist eventuell eine häufigere Überprüfung notwendig. Nach dem Ziehen des Netzsteckers ist dazu der Gitterrost bzw. die Abdeckplatte zu entnehmen.

Nun kann der Siphoneinsatz komplett mit dem Schmutzfang entnommen werden.

Austretendes Wasser aus einer Bohrung im Pumpengehäuse der Pumpe ist bei den Hebeanlagen UFB konstruktionsbedingt (Entlüftung) – kein Defekt!

Diese **Entlüftungsbohrung** der Pumpe ist zur Vermeidung von Fehlfunktionen und Verstopfungen von Feststoffen und Verschmutzungen zu reinigen. Insbesondere **bei Waschmaschinen ohne Flusensieb ist die Hebeanlage, insbesondere die Entlüftungsbohrung und das Einlaufsieb der Pumpe sowie der Schwimmer, in kürzeren Abständen zu reinigen**. Der Behälterinnenraum wird mit klarem Wasser zu reinigen.



- Zur Störungsbehebung sowie zur Überprüfung des Motors oder der elektrischen Bauteile wenden Sie sich bitte an Ihrem Fachhändler.

Eine Demontage der Pumpe ist, ausgenommen bei Funktionsstörungen, nicht erforderlich.

Nach Abschluß der Arbeiten wird der Siphon wieder eingebaut (auf korrekte Position lt. Abbildung 1 achten!) und der O-Ring in die vorhandene Nut zwischen Siphon und Behälter sorgfältig eingepreßt. Bei starker Verschmutzung oder Beschädigung ist der O-Ring zu erneuern.

Zum Schluß wird der Gitterrost/Abdeckplatte wieder aufgelegt und der Netzstecker eingesteckt.

Zur Kontrolle sollte die Anlage zweimal mit klarem Wasser überprüft werden.

7. Störungen: Ursachen und Beseitigung



- Vor allen Arbeiten an der Hebeanlage ist der Netzstecker zu ziehen.

Störung	Ursache	Behebung
1. Motor dreht sich nicht	- Netzspannung fehlt bzw. falsch	- Steckdose überprüfen - Netzstecker einstecken
	- Laufrad blockiert	- Deckel entfernen, evtl. vorhandene Fremdkörper entfernen, im Wiederholungsfall Behebung durch Fachpersonal.
	- Motor überlastet	- Schaltet der Motor nach dem Abkühlen nicht selbsttätig ein, Behebung durch Fachpersonal
	- Schwimmerschalter defekt	- Behebung durch Fachpersonal
	- Motor defekt	- Behebung durch Fachpersonal
2. Motor dreht sich, fördert aber nicht	- Druckleitung verstopft/Schlauch geknickt	- Verstopfung bzw. Knicke beseitigen, Probelauf durchführen.
	- Pumpenentlüftung verstopft	- Entlüftungsbohrung im Pumpengehäuse reinigen
	- Rückschlagklappe falsch eingebaut	- drehen, Funktion prüfen
3. Motor läuft in kurzen Intervallen	- Rückschlagklappe undicht	- Rückschlagklappe säubern bzw. erneuern
4. Motor dreht sehr laut	- Fremdkörper ins Gerät gelangt	- Behebung durch Fachpersonal

8. Gewährleistung

Als Hersteller übernehmen wir für dieses Gerät eine Gewährleistung von 24 Monaten ab Kaufdatum.

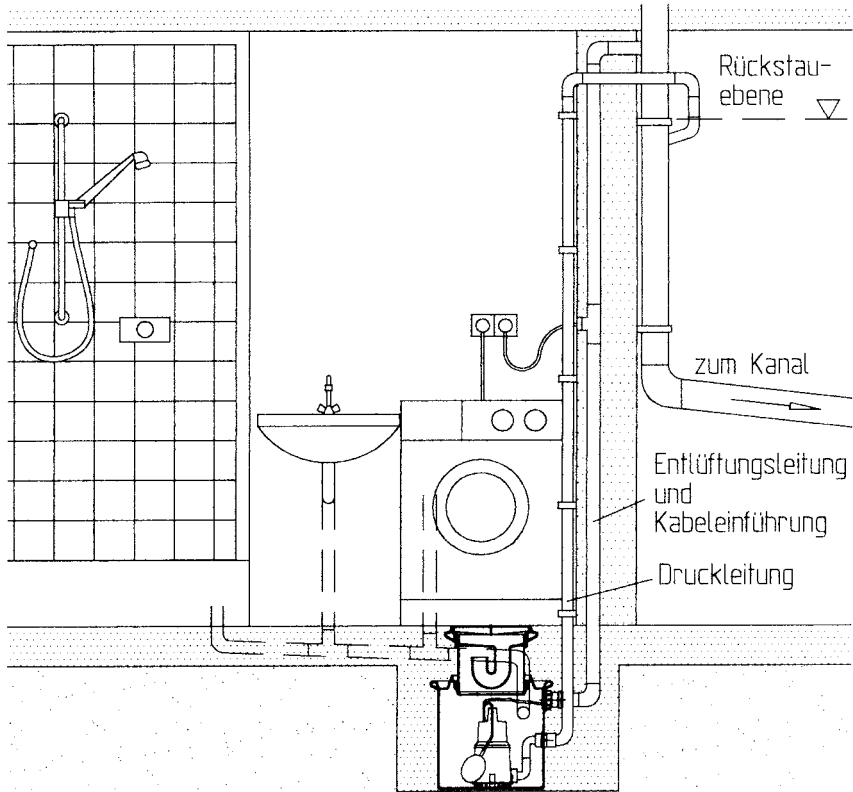
Als Nachweis gilt Ihr Kaufbeleg. Innerhalb dieser Gewährleistungszeit beseitigen wir nach unserer Wahl durch Reparatur oder Austausch des Gerätes unentgeltlich alle Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen.

Von der Gewährleistung ausgenommen sind Schäden, die auf unsachgemäßen Gebrauch und Verschleiß zurückzuführen sind. Folgeschäden, die durch Ausfall des Gerätes auftreten, werden von uns nicht übernommen.

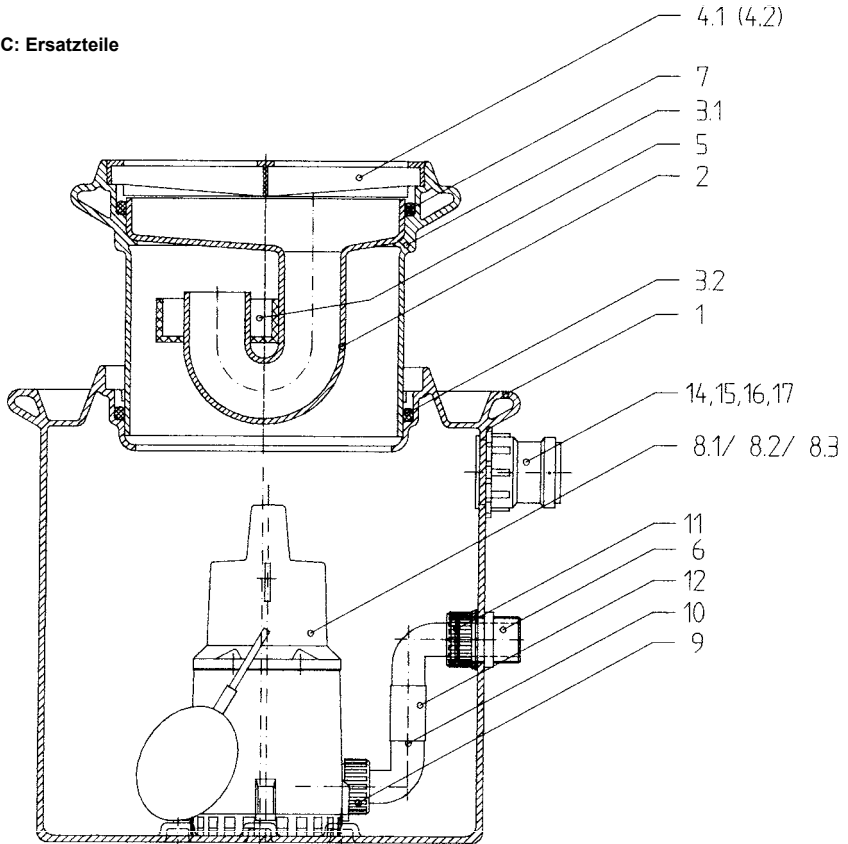
9. Technische Änderungen

Technische Änderungen im Sinne der Weiterentwicklung behalten wir uns vor.

Anhang A Einbaubeispiel



Anhang C: Ersatzteile



Pos.	Stück	Benennung	Art.Nr.
1/6	1	Behälter mit Druckstutzen	11518
2	1	Siphon	11522
3.1	1	Aufsatzstück*	11521
3.2	1	O-Ring für Aufsatzstück	11526
4.1	1	Gitterrost	11524
4.2	1	Abdeckung*	11492
5	1	Schlammfang	ZE1630ME
7	1	O-Ring für Siphon	11526
8.1	1	Pumpe für UFB 200/30	11523
8.2	1	Pumpe für UFB 200/35	11540
8.3	1	Pumpe für UFB 200/40	11541
8.1		Pumpe für S-UFB 200/30	17208

Pos.	Stk.	Benennung	Art.Nr.
8.2		Pumpe für S-UFB 200/35	11542
8.3		Pumpe für S-UFB 200/40	17949
9-12	1	Druckanschluß komplett	11497
11	1	Rückschlagklappe	11736
14	1	Entlüftungsstutzen DN 50	11528
15	1	Einlaufstutzen DN 50* bis 04.2018	11494
15		Einlaufstutzen DN 50*	20752
16	1	Einlaufstutzen DN 70* bis 04.2018	11495
16		Einlaufstutzen DN 70*	20753
17	1	Einlaufstutzen DN 100*bis 04.2018	11496
17		Einlaufstutzen DN 100*	20754

Nur für EU-Länder

Werfen Sie Elektrowerkzeuge nicht in den Hausmüll!

Gemäß europäischer Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und Umsetzung in nationales Recht müssen verbrauchte Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt werden und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

